



ERGEBNISBERICHT FÜR
Herr Hans Muster

Durchgeführt am: **16.01.2017**

PROFESSIONAL ASSESSMENT REPORT

Kandidat/in:	Herr Hans Muster
Datum:	16.01.2017
Anforderungslevel:	Mittleres Kader
Berufsbranche:	17 Wirtschaft / Verwaltung
Auftraggeber:	Nantys AG
Ansprechpartner:	info @ nantys.ch

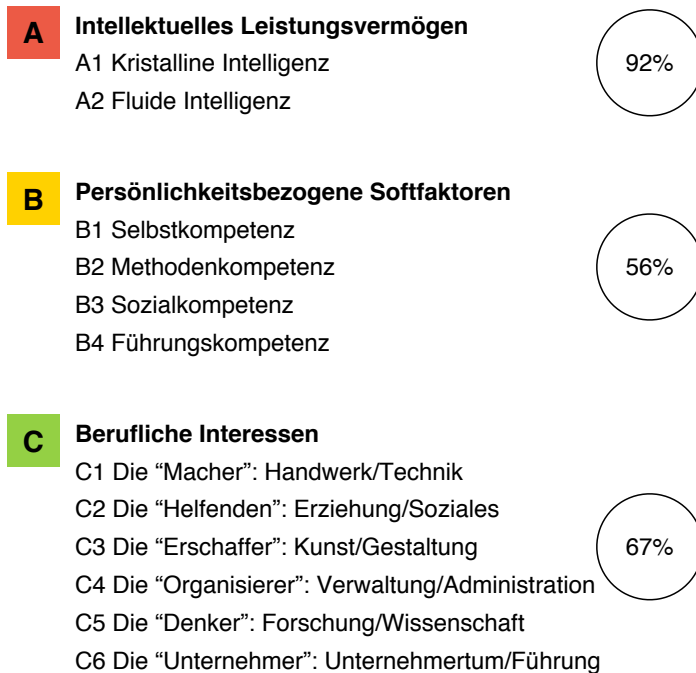
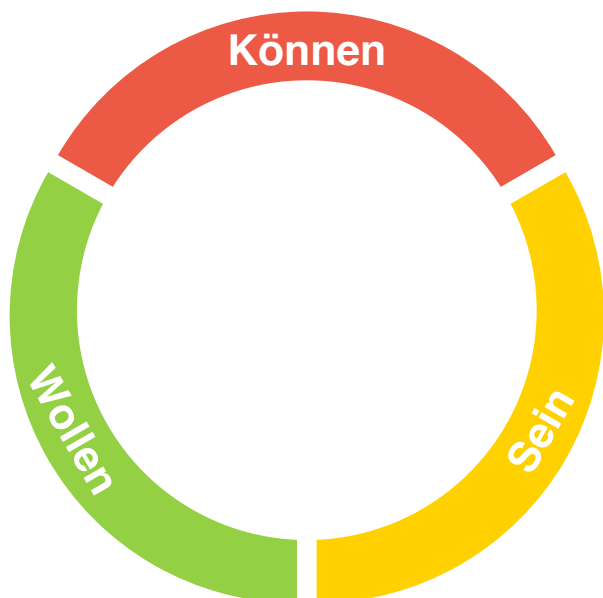
Bitte beachten Sie, dass die hier vorliegenden Testergebnisse lediglich als ein weiteres Element im Entscheidungsprozess dienen sollten. Wichtige andere Faktoren (wie z.B. Leistungsausweise, Referenzen etc.) sollten ebenfalls beachtet werden! Wir empfehlen für eine korrekte Interpretation unbedingt den Besuch einer entsprechenden Schulung. Mehr Informationen dazu finden Sie unter www.nantys.ch

INHALTSVERZEICHNIS

1) Übersicht	3
2) Intellektuelles Leistungsvermögen	4-5
3) Persönlichkeitsbezogene Softfaktoren	6-7
4) Berufliche Interessen	8
5) Ergebnisbericht	9-12
6) Notizen, Anmerkungen, Beobachtungen	13

1 Übersicht

Das Nantys-Blueprint Verfahren erlaubt die zuverlässige und wissenschaftliche Identifikation von Intellektuellem Leistungsvermögen (A), Persönlichkeitsbezogenen Softfaktoren (B) und Beruflichen Interessen und Neigungen (C) in einem umfassenden und modularen Verfahren, das sich an spezifischen Anforderungen orientiert. Anforderungsprofile für unterschiedliche Funktionsstufen (von der Fachkraft bis zum oberen und obersten Kader) erlauben zudem die gezielte Beurteilung der Fähigkeiten und Kompetenzen von Personen hinsichtlich entsprechender Anspruchsniveaus. Weitere Informationen zum Verfahren finden Sie auf: www.nantys.ch oder im Handbuch



* Das Profilmatching gibt das Ausmass der Übereinstimmung zwischen den Eigenschaften einer Person und dem Anforderungslevel an.

Hinweis zu den Resultaten

Die in diesem Report ausgewiesenen Resultate verstehen sich im Abgleich mit den Ergebnissen, welche andere Personen erreicht haben (Normstichprobe). Die Resultate basieren auf der sogenannten Stanine-Skala mit neun Abstufungen. Eine Ausprägung ist nicht immer pauschal gut oder schlecht. Es kommt hier immer auf die Tätigkeit an und was diese erfordert. Die ausgegebenen Erwartungsbereiche sollen zur Orientierung dienen und gelten nicht als Ausschlusskriterien.

Die Stanine-Skala kann wie folgt ausgelegt werden:

- 1-3 = unterdurchschnittliche, geringe Ausprägung,
- 4-6 = durchschnittliche, mittlere Ausprägung,
- 7-9 = überdurchschnittliche, starke Ausprägung.

Der Prozentrang zeigt, wie viel Prozent der Personen in der Normstichprobe einen bestimmten Testwert erreicht haben. Im Bereich des intellektuellen Leistungsvermögens kann daher ein Prozentrang von 33 so ausgelegt werden, dass 33% der Testpersonen einen tieferen und 67% einen höheren Testwert erzielt haben. Im Bereich der persönlichkeitsbezogenen Soffaktoren spricht man nicht von tieferen bzw. höheren, sondern von weniger bzw. stärker ausgeprägten Eigenschaften.

2 Intellektuelles Leistungsvermögen

Anforderungslevel: **Mittleres Kader**

Profilmatching Kristalline Intelligenz: **100%**

Berufsbranche: **17 Wirtschaft / Verwaltung**

Branchenmatching: **100%**

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Beschreibung	
Kristalline Intelligenz	A1.1	Deutsche Sprachkenntnisse	9	.	.	.	.	.	.	.	.	●	Grammatik und Sprachverständnis
		Orthographiekennnisse	9	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Rechtschreibung, Grammatikkenntnisse
		Redewendungen	9	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Sprachkulturelles Verständnis
	A1.2	Mathematikkenntnisse	7	.	.	.	.	.	.	○	.	.	Kenntnisse der mathematischen Grundfunktionen
	A1.3	Technische Kenntnisse (Physik, Mechanik)	9	.	.	.	.	.	.	.	.	●	Technisches Grundverständnis
	A1.4	Französische Sprachkenntnisse	8	.	.	.	.	.	.	.	.	●	Grammatik und Sprachverständnis
		Französisch Verständnis	7	.	.	.	.	.	.	○	.	.	Sprachverständnis
		Französisch Grammatik	9	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Grammatikkenntnisse
	A1.5	Englische Sprachkenntnisse	7	.	.	.	.	.	.	.	●	.	Grammatik und Sprachverständnis
		Englisch Verständnis	6	.	.	.	.	.	.	○	.	.	Sprachverständnis
		Englisch Grammatik	7	.	.	.	.	.	.	○	.	.	Grammatikkenntnisse
	Gesamtwert Kristalline Intelligenz			8	●	.	Faktenwissen, Bildung

Erwartungsbereich

Anforderungslevel: Mittleres Kader

Profilmatching Fluide Intelligenz: 83%

Berufsbranche: 17 Wirtschaft / Verwaltung

Branchenmatching: 83%

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Beschreibung	
Fluide Intelligenz	A2.1	Verbale Intelligenz	9	.	.	.	.	.	.	.	.	●	Kombinationsvermögen, sprachlogisches Denken, Gemeinsamkeiten erkennen
		Analogien	9	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Sprachlogisches Denken, Kombinationsvermögen
		Oberbegriffe	9	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Gemeinsamkeiten erkennen, Abstraktionsvermögen
		Synonyme	9	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Gemeinsamkeiten erkennen
	A2.2	Numerische Intelligenz	9	.	.	.	.	.	.	.	.	●	Analytisch-logisches, numerisches Denken
		Rechenzeichen	9	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Quantitativ-logisches Denken anhand von Zahlenmaterial
		Zahlenreihen	8	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Analytisch-logisches Denken anhand von Zahlenmaterial
	A2.3	Figurale Intelligenz	9	.	.	.	.	.	.	.	.	●	Räumliches Vorstellungsvermögen
		Räumliches Vorstellungsvermögen 2D	9	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Zweidimensionales, figurales Denken; analytisches Denken
		Räumliches Vorstellungsvermögen 3D	8	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Dreidimensionales, räumliches Denken; Vorstellungsvermögen
	A2.4	Gedächtnis und Merkfähigkeit	7	.	.	.	.	.	.	.	●	○	Speicher- und Abruffähigkeit
		Merkfähigkeit figural	5	.	.	.	.	.	.	.	○	○	Speicher- / Wiedererkennungsfähigkeit figurales Material
		Merkfähigkeit verbal	9	.	.	.	.	.	.	.	.	○	Speicher- und Abruffähigkeit von Informationen
	A2.5	Konzentrationsleistung	3	.	.	●	○	Aufmerksamkeitsvermögen (Sorgfalts- und Mengenleistung)
	A2.6	Denkvermögen	9	.	.	.	.	.	.	.	.	●	Analytisch-integratives Denken
		Gesamtwert Fluide Intelligenz	8	●	○	Logisches Denken, Schlussfolgern, Problemlösungsfähigkeit, Potenzial

3 Persönlichkeitsbezogene Softfaktoren

Anforderungslevel: **Mittleres Kader**

Profilmatching: **56%**

Berufsbranche: **17 Wirtschaft / Verwaltung**

Branchenmatching: **55%**

KONTROLLSKALA

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	Geringe Ausprägung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Starke Ausprägung
	B0.1	Offenheit	6	Verkäuferisch, vorsichtig, verschlossen, täuschend	.	.	.	.	.	○	.	.	.	Offen, ehrlich, selbstentblösend, nonkonformistisch

SELBSTKOMPETENZ

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	Geringe Ausprägung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Starke Ausprägung
Arbeitsstil	B1.1	Pflichtbewusstsein	4	Unkonventionell, unkompliziert, unsorgfältig, desorganisiert	.	.	.	○	.	.	.	.	.	Verantwortungsbewusst, zuverlässig, pingelig, moralisierend
	B1.2	Selbstdisziplin	3	Intuitiv, zwanglos, undiszipliniert, unbeständig	.	.	○	.	.	.	.	.	.	Verlässlich, diszipliniert, abgeklärt, zwanghaft
	B1.3	Besonnenheit	2	Spontan, natürlich, impulsiv, unbedacht	.	○	.	.	.	.	.	.	.	Gefasst, überlegt, künstlich, unnahbar
	B1.4	Bedürfniskontrolle	2	Leichtlebig, bon vivant, exzessiv, vergnügungssüchtig	.	○	.	.	.	.	.	.	.	Kontrolliert, selbstbeherrscht, gezügelt, verdrüsslich

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	Geringe Ausprägung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Starke Ausprägung
Stabilität	B1.5	Emotionale Balance	4	Feinfühlig, begeisterungsfähig, empfindlich, launisch	.	.	.	○	.	.	.	.	.	Rational, kritikfähig, kühl, unsensibel
	B1.6	Misserfolgsresistenz	7	Ernüchtert, erfolgsabhängig, verunsichert, pessimistisch	.	.	.	.	.	.	○	.	.	Unerschütterlich, optimistisch, selbstüberzeugt, hochmütig
	B1.7	Sorgenfreiheit	1	Organisiert, sorgsam, besorgt, befangen	○	.	.	.	.	.	.	.	.	Unbeschwert, sorgenfrei, verantwortungslos, unüberlegt
	B1.8	Zuversicht	8	Hinterfragend, überprüfend, zweifelnd, ängstlich	.	.	.	.	.	.	.	○	.	Zuversichtlich, furchtlos, übermütig, achtlos
	B1.9	Selbstbewusstsein	3	Bescheiden, selbstkritisch, labil, unsicher	.	.	○	.	.	.	.	.	.	Überzeugt, selbstbewusst, unempänglich, arrogant
	B1.10	Stressmanagement	3	Schonend, nachgiebig, stressanfällig, ermüdbar	.	.	○	.	.	.	.	.	.	Belastbar, robust, selbstüberfordernd, schonungslos
	B1.11	Widerstandsfähigkeit	3	Temperamentvoll, ausdrucksvoll, hilflos, flatterhaft	.	.	○	.	.	.	.	.	.	Unbeeinflusst, widerstandsfähig, selbstüberschätzend, selbstbestimmt

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	Geringe Ausprägung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Starke Ausprägung
Leistungsstreben	B1.12	Leistungsvertrauen	1	Kritisch, achtsam, mutlos, resigniert	○	.	.	.	.	.	.	.	.	Siegessicher, hoffnungsvoll, leichtsinnig, riskant
	B1.12	Leistungsorientierung	6	Genügsam, freizeitorientiert, phlegmatisch, antriebslos	.	.	.	.	.	○	.	.	.	Engagiert, ehrgeizig, übermotiviert, überbelastet
	B1.14	Erfolgsanspruch	8	Zufrieden, anspruchsarm, unschlüssig, unmotiviert	.	.	.	.	.	.	.	○	.	Karriereorientiert, zielstrebig, idealisierend, verbissen
	B1.15	Lernantrieb	2	Extrinsisch, routiniert, desinteressiert, passiv	.	○	.	.	.	.	.	.	.	Lernmotiviert, begeistert, übereifrig, strebhaft
	B1.16	Einstellung zum Unternehmen	2	Individualistisch, inaktiv, negativ, treulos	.	○	.	.	.	.	.	.	.	Looyal, integer, hartnäckig, widerspenstig

Erwartungsbereich

METHODENKOMPETENZ

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	Geringe Ausprägung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Starke Ausprägung
Methodenkompetenz	B2.1	Ordentlichkeit	3	Anpassungsfähig, mannigfaltig, unordentlich, chaotisch	.	.	○	.	.	.	.	.	.	Ordentlich, systematisch, penibel, kleinkariert
	B2.2	Flexibilität	5	Traditionell, kontinuierlich, starr, fixiert	.	.	.	.	○	.	.	.	.	Flexibel, dynamisch, energisch, wankelmütig
	B2.3	Vorstellungskraft	4	Realistisch, bodenständig, einfalllos, fantasielos	.	.	.	○	.	.	.	.	.	Kreativ, originell, verträumt, zerstreut
	B2.4	Effiziente Lern-/Arbeitstechnik	4	Ungezwungen, locker, unmethodisch, planlos	.	.	.	○	.	.	.	.	.	Strukturiert, planend, unbeweglich, unentspannt
	B2.5	Einstellung zur Leistungskontrolle	4	Konkurrenzmeidend, entspannt, müssig, träge	.	.	.	○	.	.	.	.	.	Konkurrierend, leistungssicher, begierig, übereifrig

SOZIALKOMPETENZ

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	Geringe Ausprägung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Starke Ausprägung
Sozialkompetenz	B3.1	Kontaktverhalten	4	Schüchtern, zurückhaltend, befangen, gehemmt	.	.	.	○	.	.	.	.	.	Kontaktfreudig, extravertiert, aufdringlich, schwatzhaft
	B3.2	Teamorientierung	2	Selbstständig, autonom, unkooperativ, unangepasst	.	○	.	.	.	.	.	.	.	Tolerant, integrierend, unselbstständig, abhängig
	B3.3	Harmonieorientierung	2	Authentisch, direkt, kompromisslos, rücksichtslos	.	○	.	.	.	.	.	.	.	Rücksichtsvoll, versöhnlich, ungläubwürdig, rückgratlos
	B3.4	Aufrichtigkeit	2	Wettbewerbsorientiert, überlegt, berechnend, gerissen	.	○	.	.	.	.	.	.	.	Vertrauenswürdig, gradlinig, naiv, gutgläubig
	B3.5	Einfühlungsvermögen	4	Rational, sachlich, abgehärtet, nicht mitfühlend	.	.	.	○	.	.	.	.	.	Einfühlsam, sensitiv, sentimental, verwundbar

FÜHRUNGSKOMPETENZ

Bereich	Nr.	Inhalt	SW*	Geringe Ausprägung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Starke Ausprägung
Führung	B4.1	Führungsmotivation	5	Folgsam, kollegial, gefügig, unterwürfig	.	.	.	.	○	.	.	.	.	Lenkend, anleitend, autoritär, herrisch
	B4.2	Durchsetzungsvermögen	7	Kompromissbereit, verständnisvoll, beugsam, willensschwach	.	.	.	.	.	.	○	.	.	unnachgiebig, überzeugend, dominant, stur

4 Berufliche Interessen

Anforderungslevel: **Mittleres Kader**

Profilmatching: **67%**

Berufsbranche: **17 Wirtschaft / Verwaltung**

Branchenmatching: **67%**

Die "Macher"

C1 Handwerk/Technik
Typische Merkmale:
praktisch orientiert, körperlich belastbar,
technisch versiert, naturliebend, robust,
konkret, realistisch

Die "Unternehmer"

C6 Unternehmertum/Führung
Typische Merkmale:
ehrgeizig, gesprächig, mutig,
verkaufsorientiert, unternehmenslustig,
überzeugend, durchsetzungsfähig

Die "Helfer"

C2 Erziehung/Soziales
Typische Merkmale:
umgänglich, hilfsbereit, verständnisvoll,
kooperativ, freundlich, sozial, einfühlsam,
entgegenkommend, geduldig

Die "Denker"

C5 Forschung/Wissenschaft
Typische Merkmale:
wissbegierig, logisch denkend, analytisch,
intellektuell, rational, kritisch,
aufgeschlossen, neugierig

Die "Erschaffer"

C3 Kunst/Gestaltung
Typische Merkmale:
kreativ, offenm fantasievoll, innovativ,
unkonventionell, ausdrucksstark, kulturell
interessiert, einfallreich

Die "Organisierer"

C4 Verwaltung/Administration
Typische Merkmale:
gut organisiert, angepasst, gründlich,
methodisch, systematisch, detailorientiert,
zuverlässig

Erwartungsbereich

Ihr persönlicher Interessen-Code*:

MED

* Mehr Informationen dazu finden Sie im Handbuch

5 Ergebnisbericht

Intellektuelles Leistungsvermögen

Die Testergebnisse weisen bei Herrn Muster auf ausgeprägte Stärken bezüglich Deutschkenntnissen hin. Die intellektuellen Fähigkeiten im Bereich des sprachlogischen Denkens und des verbalen Kombinationsvermögens sind bei Herrn Muster im Vergleich zu anderen seiner Altersgruppe deutlich höher ausgeprägt. Der Umgang mit den vier Grundrechenarten fällt ihm leicht. Er verfügt über sehr gute Fähigkeiten, wenn es darum geht, Zahlenmaterial logisch zu analysieren und Schlussfolgerungen abzuleiten. Mit den basalen physikalischen und mechanischen Gesetzmässigkeiten ist er sehr gut vertraut. Sein räumliches Vorstellungsvermögen ist stark ausgeprägt. Es wird ihm so leicht fallen, Lage und Beziehungen von Gegenständen im Raum zu erfassen oder sich selbst komplexe Bewegungen und Rotationen rein gedanklich zu vergegenwärtigen. Im Rahmen des Tests sollte sich Herr Muster präsentierte Informationen merken. Die Ergebnisse attestieren ihm eine gute Speicher-, Wiedererkennung- und Abrufkapazität. Bei einer Übung zum Konzentrationsvermögen bereitete es ihm Schwierigkeiten, unter Zeitdruck seine Aufmerksamkeit hoch zu halten und gleichzeitig sorgfältig als auch schnell zu arbeiten. Mit seiner Denkweise dürfte er sich vor allem dann gewinnend einbringen können, wenn es darum geht, sich mit abstrakten Sachverhalten auseinanderzusetzen oder konkrete Begebenheiten auf einer hohen, konzeptuellen Ebene zu bündeln. Gewisse Schwierigkeiten kann es ihm allerdings bereiten, übergeordnete Vorgaben auf praktische Massnahmen "herunterzubrechen" und pragmatisch umzusetzen. Es gelingt ihm, auch sehr schwierige französische Sätze zu verstehen und er verfügt in dieser Sprache über ausgezeichnete grammatikalische Kenntnisse. Er beherrscht die Grundlagenkenntnisse des Englischen gut und liegt mit seinen Ergebnissen etwas über dem Durchschnitt einer Referenzstichprobe.

Persönlichkeitsbezogene Softfaktoren

Selbstkompetenz

Herr Muster scheint über kein klares Wertesystem zu verfügen, nach dem er sein Handeln ausrichtet. So dürfte er Fristen oder Abmachungen nicht immer einhalten und bei der Arbeit manchmal nicht das nötige Mass an Sorgfalt und Genauigkeit walten lassen. Er zeigt sich in seiner Arbeitsweise als eher spontan und flexibel denn sorgfältig und genau. Verspürt er keinen unmittelbaren Druck, schiebt er unangenehme Aufgaben bevorzugt auf und lässt sich leichter ablenken. Er beschreibt sich als oftmals impulsiv handelnden Menschen, der die Konsequenzen seines Verhaltens nur selten antizipiert und von anderen als sehr spontan und lebhaft, aber auch launisch wahrgenommen wird. Er zieht es vor, seinen persönlichen Bedürfnissen zu folgen und wird so beispielsweise freizeitbezogenen Aktivitäten gegenüber beruflichen Pflichten wohl meist den Vorrang geben. Unter Druck oder konfrontiert mit schwierigeren Aufgaben büsst Herr Muster oftmals an Gelassenheit ein und bekundet mitunter Mühe, seine Gefühle zu kontrollieren. In beruflichen Umfeldern, die weniger wettbewerbsorientiert sind und der Ausdruck von Emotionen gefragt ist, sollte er sich eher behaupten können. Leistungs- und Bewertungssituationen steht er sehr zuversichtlich gegenüber, rechnet jeweils mit einem Erfolg und lässt sich von Schwierigkeiten nicht entmutigen. Herr Muster vermag erlebte Rückschläge meistens "abzuhaken" und sieht durch sie seine Leistungsfähigkeit kaum beeinträchtigt. Ihm ist sehr wichtig, was andere von ihm halten, weshalb er sich grosse Mühe gibt, mit seinem Verhalten nicht negativ aufzufallen. Da er zudem vielfach befürchtet, an ihn gestellte Anforderungen nicht erfüllen zu können, wird er auf andere befangen und besorgt wirken. Er hat nicht immer Vertrauen in sein Vermögen, fachliche oder zwischenmenschliche Herausforderungen zu bewältigen. Er geht grundsätzlich von einem Misserfolg aus und konzentriert seine Anstrengungen vornehmlich darauf, einen solchen abzuwenden. Beim Festlegen von Zielen setzt er den Massstab meistens hoch an, denn es macht ihm Spass, gute Leistungen zu erbringen und seine beruflichen Ambitionen zu verfolgen, selbst wenn er dafür sein Privatleben zeitweise einschränken muss. Herr Muster misst beruflichem Erfolg, Karriere und einem hohen sozialen Status grosse Bedeutung bei. Geht es darum, sich mit unbekanntem Sachverhalten zu befassen und neue Dinge zu lernen, zeigt sich Herr Muster kaum von sich aus motiviert und wird entsprechende Anstrengungen meist erst unternehmen, wenn grössere äussere Anreize geschaffen werden. Er scheint gewisse Vorbehalte gegenüber seiner Arbeit bzw. seinem Arbeitsumfeld zu hegen, sieht möglicherweise seine Qualitäten weder erkannt noch gefördert und ist so nicht bereit, sich über das geforderte Mass hinaus für "seine" Unternehmung zu engagieren. Er schreibt sich zurzeit eine eher geringe Belastbarkeit zu. In Zeiten erhöhter Anforderungen dürfte er rascher an seine Grenzen stossen und regelmässig Erholungsphasen benötigen, um Überforderung, Reizbarkeit sowie körperlichen Beschwerden vorzubeugen. Eine Tätigkeit, bei der er sich beständig einem hohen (Zeit-/Leistungs-)Druck ausgesetzt sähe, würde ihm nicht entsprechen. Konfrontiert mit Schwierigkeiten bekundet er manchmal Mühe, deren Lösung selbständig in Angriff zu nehmen und neigt unter Druck dazu, leichter den Überblick zu verlieren, wodurch er auf andere bisweilen etwas hilflos wirken kann.

Persönlichkeitsbezogene Softfaktoren

Methodenkompetenz

Herr Muster legt keinen sehr grossen Wert auf Ordnung, Systematik und Organisation. Entsprechend weiss er sich mit unübersichtlichen Zuständen zu arrangieren und in einem geordneten Chaos eher bessere Arbeitsergebnisse zu erbringen. Er verfügt über eher unkonventionellere Wertvorstellungen und zeigt sich beim Fällen von Entscheiden oft spontan und flexibel. Kontinuität, Stetigkeit und Vorhersehbarkeit sind ihm nicht unwichtig, er schätzt aber auch die Abwechslung und das Unerwartete. Er wird sich so nicht nur auf erprobte Arbeitsmethoden abstützen, sondern bei Gelegenheit auf bestehende Handlungsspielräume zurückgreifen und auch einmal neue Lösungswege ausprobieren. An Veränderungen, welche er nachvollziehen kann, vermag er sich meist anzupassen, dürfte aber seine Fähigkeiten optimal entfalten können, wenn diese sich innerhalb definierter Rahmenbedingungen abspielen. Er schreibt sich selbst eine eher begrenzte Vorstellungskraft zu, orientiert sich daher öfters an Bekanntem und Bewährtem und agiert meist innerhalb bestehender Grenzen. Andere beschreiben ihn als realistisch und bodenständig, aber auch eher wenig kreativ und einfallsreich. Er pflegt einen Lern- und Arbeitsstil, bei dem das Handeln weniger langfristig geplant, sondern eher auf vorübergehende Anforderungen ausgerichtet ist. Er schafft eher selten vorab Rahmenbedingungen für ein erfolgversprechendes Vorgehen, vielmehr lässt er sich öfters von kurzfristigen Überlegungen und äusserem Druck leiten. Der Überprüfung seiner (Fach-)Kenntnisse und Arbeitsleistungen misst er einen eher geringen Stellenwert bei. Er vermag ihren Nutzen zwar teilweise zu erkennen, empfindet sie aber als unangenehm und unnötig und investiert wenig bis keine Zeit, um sich auf Bewertungssituationen vorzubereiten.

Sozialkompetenz

Im Umgang mit anderen fühlt sich Herr Muster oftmals befangen und unsicher. Neue Bekanntschaften dürfte er vor allem schliessen, wenn sein Gegenüber hierzu den Kontakt auslöst. Im Austausch wird er sich oft abwartend und zurückhaltend geben und es nach Möglichkeit vermeiden, sich mit seiner Meinung zu exponieren oder auf sonstige Weise die Aufmerksamkeit anderer auf sich zu ziehen. Er beschreibt sich als typischen Einzelkämpfer, der anstehende Aufgaben gerne selbständig erledigt, seine Fähigkeiten am Besten entfalten kann, wenn er nicht auf den Beitrag anderer angewiesen ist und versucht, den bei einer allfälligen Zusammenarbeit entstehenden Kooperationsaufwand auf ein Minimum zu beschränken. Er pflegt einen offenen, direkten Umgang und wird so auch unangenehme Wahrheiten oder problematische Sachverhalte unverblümt ansprechen. Andere dürften ihn als sehr authentisch und transparent wahrnehmen, gleichzeitig ist nicht auszuschliessen, dass sich manche von ihm provoziert oder vor den Kopf gestossen fühlen. Es widerspricht seiner moralischen Grundhaltung nicht, Menschen zu schmeicheln oder auf andere Weise Einfluss zu nehmen, um sich eigene Vorteile zu verschaffen, selbst wenn dies zu Lasten betroffener Personen geht. Andere mögen ihn deshalb als berechnend, undurchsichtig und gerissen beschreiben. Herr Muster bekundet mitunter Mühe damit, die Sichtweise anderer einzunehmen, weshalb es ihm in sozialen Situationen wohl nicht immer gelingt, das Befinden anderer angemessen einzuschätzen. So ist er darauf angewiesen, dass andere an ihn gestellte Erwartungen wie auch Rückmeldungen zu seinem Verhalten offen vermitteln. Ansonsten kann es ihm passieren, dass er die Problematik von Begebenheiten bisweilen unterschätzt.

Führungskompetenz

Die Möglichkeit, im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit andere zu leiten und lenken stellt für Herrn Muster einen gewissen Anreiz dar. Er dürfte sich dabei in einer koordinativen Funktion sehen und den Bezug zu inhaltlichen Themen nicht missen wollen. Er vermag seine Ideen und Vorstellungen anderen gegenüber nicht nur zu vertreten, sondern sich damit oftmals auch zu behaupten. Dies indem er sich bei Widerstand beharrlich und hartnäckig für seinen Standpunkt einsetzt und ihm bei Bedarf mit einer "Prise" Dominanz und Autorität zum Durchbruch verhilft.

Berufliche Interessen

Herr Muster hat ein Flair für Technik und begeistert sich für Aufgaben, welche Kraft, Koordination und Handgeschicklichkeit erfordern. Der Umgang mit Materialien, Werkzeugen und Maschinen bereitet ihm grossen Spass, weshalb ihm eine Tätigkeit im handwerklichen, technischen, land- oder forstwirtschaftlichen Bereich zusagen dürfte. Herr Muster verweist auf sein Bedürfnis nach sozialer Interaktion und mag Aufgaben, bei denen es darum geht, andere Menschen zu unterrichten, lehren, ausbilden oder pflegen. Ethischen und sozialen Werten misst er einen nicht unwesentlichen Stellenwert bei, er schätzt es, anderen auch einmal etwas zu "geben". In einem sozialen, pädagogischen und/oder beratenden Kontext könnte er das am Ehesten realisieren. Ihm gefallen unstrukturierte Tätigkeiten, die der Verschönerung und Gestaltung der Umwelt dienen. Er sucht nach Herausforderungen im ästhetischen, kreativen und/oder musischen Bereich und schätzt es, wenn ihm für seine Leistungen Anerkennung entgegengebracht wird. Passende Berufe dazu finden sich meist in den Gebieten Literatur, Kunst, Mode, Musik und Theater. Aufgaben, bei denen ein strukturiert-regelhafter Umgang mit Daten im Vordergrund steht, kommen Herrn Musters Vorlieben sehr nahe. Auch Routinetätigkeiten empfindet er meist als angenehm und motivierend. Er arbeitet gerne systematisch und schreibt sich Fähigkeiten im rechnerischen Bereich zu. Zu seinen Interessen passende Arbeitsfelder werden im kaufmännischen und verwaltenden Bereich liegen. Er geht meist aufgabenorientiert vor und versucht Probleme jeweils auf einer gedanklichen Ebene zu lösen. Für sein ausgeprägtes Bedürfnis, intellektuell anspruchsvolle Probleme zu lösen und Zusammenhänge zu verstehen, findet er bei Tätigkeiten im naturwissenschaftlichen, mathematischen oder medizinischen Bereich am ehesten Befriedigung. Er zeigt sich gegenüber der Übernahme von Führungsaufgaben nicht abgeneigt und findet Gefallen daran, andere zu beeinflussen und zu lenken. Er interessiert sich für Tätigkeiten, bei denen es darum geht, Dinge zu organisieren, zu leiten oder zu verkaufen. Kann er dadurch soziale, politische und/oder ökonomische Erfolge verbuchen, kommt ihm dies nicht ungelegen. Berufe wie Unternehmer, Manager, Hotelier, Immobilienhändler oder Verkaufsleiter entsprechen beschriebenen Neigungen.

